



**Offene Ganztagschule am Förderzentrum
Förderschwerpunkt Sprache
Nürnberg**



Konzeption

Konzeption für die offene Ganztagschule an der Schule zur Sprachförderung in Nürnberg

- 1. *Vorwort***
- 2. *Kurzbeschreibung***
- 3. *Zielgruppe***
- 4. *Ziele***
- 5. *Arbeitsweisen***
 - 5.1. *Informationen über das Angebot***
 - 5.2. *Die Betreuung nach der Schule***
 - 5.3. *Öffnungszeiten***
 - 5.4. *Elternkontakte***
- 6. *Rahmenbedingunge***
 - 6.1. *Personelle Ausstattung***
 - 6.2. *Räumliche Bedingungen***
 - 6.3. *Finanzierung***

1. Vorwort



Die offene Ganztagschule an der Hauptschule wird in enger Kooperation zwischen der Schule und dem Evang. Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ e.V. durchgeführt.

Der Verein hat seinen Hauptsitz in Buckenhof bei Erlangen, wo stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe, sowie die Beschulung in einer privaten Schule zur Erziehungshilfe angeboten werden. Daneben gestaltet der Puckenhof in enger Kooperation mit vielen öffentlichen Schulen die Angebote der offenen Ganztagschule.

2. Kurzbeschreibung

Die offene Ganztagschule macht Eltern das Angebot, ihr Kind im Anschluss an den Unterricht in einer von Fachkräften geleiteten Gruppe betreuen zu lassen. Die Betreuung findet grundsätzlich in den Räumen der Schule und deren Umgebung statt.



Eine Gruppe ist auf 8 bis 15 Schüler/innen ausgelegt und wird an Schultagen von Montag bis Donnerstag jeweils von 13 bis 16 Uhr angeboten. Im SJ 2010/2011 werden 2 Gruppen angeboten. Für die Gruppenbildung und die Tagesgestaltung ist es wünschenswert, dass die Schüler/innen möglichst an allen Tagen das Angebot nutzen. Dies entspricht dann einer Buchungszeit von 12 Stunden. Eltern haben allerdings auch die Möglichkeit, die Betreuung nur an bestimmten Tagen (z.B. an ihren Arbeitstagen) zu wählen. Eine Anmeldung ist dann ab 2 Tagen mit einer Buchungszeit von 6 Stunden möglich. Eine Ferienbetreuung findet nicht statt.

Finanziell getragen wird die Gruppe durch Zuschüsse des Staates und des Schulverbandes. Ein Elternbeitrag wird nicht erhoben.

Eltern melden ihr Kind verbindlich für ein Schuljahr in der Offenen Ganztagschule an und akzeptieren damit die Anwesenheitspflicht des Kindes zu den vereinbarten Zeiten. Der Besuch des Pflichtunterrichts ist in dieser Zeit möglich.

3. Zielgruppe

Die offene Ganztagschule wird für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse angeboten, die in der Regel das Förderzentrum besuchen.

Das Angebot richtet sich somit zum Beispiel an

- Kinder und Jugendliche, die eine fördernde und beaufsichtigte Gruppenanbindung erhalten sollen, z.B. mit gleichaltrigen Kindern und Spielkameraden
- allein erziehende Mütter oder Väter z.B. mit Berufstätigkeit
- Familien, die für ihr Kind eine geeignete Hausaufgabenaufsicht und sinnvolle Freizeitgestaltung suchen
- Eltern, die Zeit für sich selbst suchen und ihr Kind dabei sicher betreut wissen möchten

Für eine Ganztagsbetreuung am Förderzentrum, Förderschwerpunkt Sprache sprechen zudem folgende Überlegungen:

Kinder mit Förderbedarf Sprache

- brauchen mehr Zeit für Sprachverarbeitung und Sprachgebrauch (Begriffsfindung, Sprachverständnis, Dialoge, Inhalte Probleme mündlich und schriftlich syntaktisch-morphologisch richtig darzustellen), Sprachhandeln in kindgerechten Situationen
- brauchen mehr Zeit zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit (Möglichkeiten Wissen und Haltung in zusätzlichen Tätigkeitsfeldern erproben)
- brauchen mehr Zeit zur Selbstfindung (Entwicklung altersspezifischer sozialer Kompetenz)
- brauchen eine Defizit ausgleichende Schule als Lern und Lebensraum (Erprobung neu erworbener kommunikativer und schriftsprachlicher Strategien)

4. Ziele

Vorrangig verfolgen wir mit unserem Angebot folgende Ziele:

- Angebot eines wiederkehrenden Tagesablaufs, der den Kindern Orientierung bietet
- Angebot einer Grundversorgung des Kindes mit einem Mittagessen, auf Wunsch mit warmer Mahlzeit
- eine altersgerechte und sinnvolle Betreuung des Kindes an Schul-Nachmittagen
- Entlastung der Familie in den Bereichen Hausaufgaben, Freizeitgestaltung und Betreuung

- Weiterführung der schulischen Bemühungen im Bereich Förderung und Lernen
- Ausgleich der Leistungen durch Spiel, Bewegung und Spaß in der Freizeit
- Freunde und Freude durch soziale Kontakte in der Gruppe
- Gemeinsames Wirken in der Gruppe (Projekte, altersgerechte Mitbestimmung, Elternbeteiligung)
- Förderung von Kommunikation und sozialer Kompetenzen
- Auseinandersetzung mit anderen Kindern / Jugendlichen bei Konflikten, im Alltag, bei Hilfestellungen, im täglichen Miteinander
- Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern / Jugendlichen
- Erlernen von Strukturen und demokratischen Miteinander

5. Arbeitsweisen

Aufgrund der langjährigen Erfahrung des Puckenhofs und der Schule zur Sprachförderung sowohl in der Kinderbetreuung wie auch in der gemeinsamen Zusammenarbeit in der Gruppenarbeit orientiert sich das Konzept an bewährten Grundsätzen. Dazu zählen:

5.1. Information über das Angebot

Bereits vor der Aufnahme des Kindes in die Gruppe bieten wir Interessenten Informationen über unsere Arbeit an. Über die schriftliche Dokumentation (Konzeption) und die Präsenz im Internet hinaus, bieten wir auf Wunsch persönliche Gespräche an, in denen gemeinsam festgestellt wird, ob und in welchem Umfang die Betreuung für das Kind geeignet erscheint.

5.2. Die Betreuung nach der Schule

5.2.1. Tagesablauf

Der Tagesablauf ist in der Regel in 4 Abschnitte aufgeteilt. Wie gewöhnlich besucht das Kind zunächst den Unterricht. Danach findet die Ganztagsgruppe zusammen und nimmt gemeinsam das Mittagessen ein.

Das gemeinsame Mittagessen gehört zum pädagogischen Konzept des offenen Angebots. Familien mit finanziellen Engpässen erhalten beim Mittagessen Unterstützung.



Das gemeinsame Ereignis hilft den Kindern, in der Gruppe anzukommen, den Nachmittag strukturiert zu beginnen und sich mit den Betreuern und Kameraden auszutauschen. Das gemeinsame Essen, Arbeiten und Spielen baut zwischen den Kindern ein sozialverträgliches Klima auf und lässt ein Wir-Gefühl entstehen. (Die Kinder kommen aus unterschiedlichen Stadtteilen bzw. Kommunen).

5.2.2. Begleitung der Hausaufgaben

Ein weiterer Schwerpunkt der Betreuung liegt auf der Begleitung der Hausaufgabenbearbeitung. Dazu bieten wir eine feste, für alle gültige Hausaufgabenzeit zwischen 14 Uhr und 15 Uhr an. In dieser werden die Kinder beaufsichtigt und erhalten Hilfestellung bei Fragen und Unsicherheiten.



Ebenso wird auf eine – dem Leistungsstand des Kindes – entsprechende Ausführung in Bezug auf Menge und Ordnung geachtet.

Mit den Lehrkräften findet ein Austausch über besondere Vorkommnisse statt, dies ersetzt aber nicht den Kontakt der Eltern mit der Schule. Aufgrund der Tagesstrukturen kann es auch vorkommen, dass wir die Eltern als „Schnittstellen“ zwischen Gruppe und Lehrkräften benötigen, indem Sprechstunden u.ä. von diesen genutzt werden. Zur gegenseitigen Information steht auch ein Kontaktheft zur Verfügung, das vor allen Dingen von Eltern

und Betreuern genutzt wird, um sich auszutauschen.

Altersabhängig unterstützen wir die Kinder nicht nur bei den Hausaufgaben, sondern auch bei der Bewältigung z.B. des M-Zweiges oder bei Aufgaben zur Berufsfindung.

Obwohl wir uns um eine intensive und förderliche Begleitung des Kindes bemühen, verstehen wir unser Angebot nicht als Nachhilfe zum Aufholen fehlender oder sich stark verzögernder Lernschritte. So kann es auch vorkommen, dass die Hausaufgaben aufgrund der Fähigkeiten des Kindes oder des Hausaufgabenvolumens innerhalb des Zeitrahmens nicht vollständig erledigt sind. Es ist dann die Aufgabe der Eltern, das Kontaktheft zu kontrollieren, und die Hausaufgaben mit dem Kind daheim fertig zu stellen. Insgesamt kann aber berichtet werden, dass es die Familienmitglieder nach der Betreuung als positiv erleben, wenn die Hausaufgaben bereits weitgehend erledigt sind.

Die Schule bringt sich in die Arbeit auf unterschiedliche Weise ein:

- Absprache bezüglich Lernproblemen und besonderer unterrichtlicher Schwerpunktsetzung mit den KlassenlehrerInnen.
- Teilnahme am Angebot des differenzierten Sportunterrichts der Schule
- Möglichkeit einen Schachkurs zu belegen
- Neigungsgruppen bzw. Arbeitsgemeinschaften der Schule können besucht werden.

5.2.3. Freizeitgestaltung (Soziales Lernen)

Als einen weiteren Schwerpunkt der Betreuung sehen wir die Freizeitgestaltung an. Das „Lernfeld“ Gruppe stellt für alle Kinder ein wesentliches Übungs- und Erfahrungsfeld für soziale Kontakte dar. Das Kind kann hier Erfahrungen im Umgang mit Jüngeren, Gleichaltrigen und Erwachsenen sammeln. Regelmäßige Gruppengespräche und die gemeinsame Bewältigung von täglichen Aufgaben dienen dem sozialen Lernen und dem Kennen lernen „Demokratischer Strukturen“ in einem geschützten Rahmen. Auch Zeiten mit reinem Spiel- und Entlastungscharakter stehen auf dem Programm.

Arbeitsweisen sind z.B. Arbeitsgruppen, Basteln, Gesellschaftsspiele, Sport, Gruppenspiele, Gruppengespräch und freies Spiel oder kleinere Gruppenunternehmungen. Gerne beteiligen wir uns auch an Projekten oder Aktionstagen der Schule oder des Umkreises.



Ergänzend sei hier noch einmal die Wichtigkeit des Angebots genannt:

Die pragmatische Ebene der Sprache wird gefördert, indem ein angstfreier Erprobungsraum mit viel Zeit und Gelegenheit für Gemeinschaftserfahrungen geboten wird um die Ausweitung der altersspezifischen sozialen Handlungsfähigkeit zu unterstützen.

Das Freizeitangebot gliedert sich also in folgende Teilbereiche:

Freie Angebote

- Spiel und Spaß in der Gruppe, dies wären z.B. gemeinsame Tisch-, Gruppen- und Vertrauensspiele
- Wissensspiele / Quiz
- Außenspiele: Ball, Tischtennis, Federball

Angebote mit klar definierter Zielsetzung

- Videogruppe
- Schülerradio
- Schulgarten

Interne Projektarbeit

- Computerarbeit,
- Fotos
- Malaktionen
- Skulpturen
- Fußballturnier

Durchführung von Projekten mit externen Partnern

- Töpfern
- Hilfe – Kurs
- Selbstverteidigung
- Sportangebote
- Erlebnispädagogik in der Stadt
- Bund Naturschutz

Schulisch orientierte Angebote

- Lernen lernen
- Stützkurse in den Kernfächern

- Qualivorbereitung
- Lesetraining

Der genannte Katalog stellt ein *mögliches* Angebot dar, das entsprechend der verfügbaren Kräfte durchgeführt wird. Eine große Zahl von Aktivitäten aus dieser Aufzählung wurde in der Vergangenheit bereits durchgeführt.

Nach der Betreuung treten die Kinder selbständig den Heimweg an oder werden von den Eltern abgeholt.

5.3. *Öffnungszeiten*

Die Betreuung wird an Schultagen von Montag bis Donnerstag gewährleistet. Jeden Tag stehen 3 Betreuungsstunden zur Verfügung, pro Woche also 12 Stunden. Die Betreuung beginnt spätestens um 13 Uhr. Ziel ist eine möglichst nahtlose Betreuung der Schülerinnen.

5.4. *Elternkontakte*

Da das Kind seine Zeit in unterschiedlichen Lebensbereichen (Schule, Gruppe und Familie) verbringt, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, Mitarbeitern/innen und Schule von großer Bedeutung. Dazu gehören u.a. die

- Bereitschaft zum Austausch zu Bring- und Abholzeiten
- Rechtzeitige Meldung von Krankheiten und Abwesenheit (z.B. Arztbesuch) in schriftlicher Form oder durch mündliche Mitteilung durch die Eltern.
- Austausch über besondere Vorkommnisse, die das Verhalten während der Betreuung beeinflussen könnten

6. *Rahmenbedingungen*

6.1. *Personelle Ausstattung*

Die offene Ganztagschule wird in den Bereichen Verwaltung und Personal durch den Puckenhof durchgeführt. Für die Betreuung der Schüler/innen stehen pro Gruppe mindestens 2 pädagogisch qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. Diese werden durch Dienstbesprechungen im Puckenhof und vor Ort angeleitet und beraten.

Mehrmals jährlich finden Austauschgespräche zwischen den Schulvertretern und dem Puckenhof statt, um die gemeinsamen Ziele abzustimmen.

6.2. *Räumliche Bedingungen*

Das Offene Ganztagsangebot findet in der Schule zur Sprachförderung in Nürnberg statt:

Für die Betreuung stehen zwei miteinander verbundene Räume (107) zur Verfügung. Viele Gesellschaftsspiele, zwei Sofas, ein Kicker etc. bieten zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Es besteht die Möglichkeit, Wertgegenstände bei den Betreuern abzugeben und diese wegsperren zu lassen. Natürlich werden auch weitere Räume (z.B. Aufteilung der Gruppe bei Hausaufgaben und das große Außengelände bei Bedarf genutzt. Auch sind vereinzelt Aktivitäten außerhalb der Schule möglich.



Außerdem wird ein eigener kleiner Raum (107a) als Ruheraum mit Küche und zur Aufbewahrung von Materialien zur Verfügung gestellt.

6.3. *Finanzierung*

Grundlage bildet die Förderung der Ganztagsbetreuung für Schüler/innen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus). Gemäß diesen Richtlinien stehen sowohl ein staatlicher Zuschuss als auch ein Beitrag des Sachaufwandsträgers zur Verfügung.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

17.09.2010

Karl Müller, Rektor
Michael Kästner, Dipl. Soz.Päd. (FH)

Visitenkarte

Anschrift und Ansprechpartner/innen:

Schule:

Förderzentrum, Förderschwerpunkt Sprache
Nürnberg
Bertha-von-Suttner-Str. 29
90439 Nürnberg
Tel.: 0911/9 61 78 52
Fax: 0911/9 61 78 51
E-Mail: fz-sprache@bezirk-mittelfranken.de

Internet: www.foerderzentrum-sprache-nuernberg.de

und

www.dgs-ev.de/ganztagsschule.htm
Schulleitung: Herr Karl Müller

Kooperationspartner:

Evang. Jugendhilfeverbund
„Der Puckenhof“ e.V.
Gräfenbergerstr. 42-44,
91054 Buckenhof,
Tel.: 09131 5353 44
Fax: 09131 5353 10
www.puckenhof.de
Gesamtleiter: Herr Martin Leimert

Abteilungsleiter offene Ganztagschule:
Herr Michael Kästner,
Tel.: 09131 535344
kaestner@puckenhof.de

Personal der offenen Ganztagschule:

Frau Anja Sudermann
Frau Mandy Pfotenhauer
0911 9617863
ganztagsbetreuung-Sprache@puckenhof.de